

Protokoll Besprechung NNGG am 2. Februar 2016 im Begegnungshaus

Anwesend waren etwa 30 Ehrenamtliche, die in den verschiedensten Bereichen aktiv sind, Winfried Sträter (Ortsvorsteher), Birgit Malik (stellvertretende Ortsvorsteherin), Manja Schönrogge, Leiterin der Unterkunft Waldsiedlung

Ziel des Treffens war es, Bilanz zu ziehen nach einem halben Jahr Arbeit mit den Flüchtlingen in der Waldsiedlung und aus den Erfahrungen lernend für das Jahr 2016 zu planen

Aktuelle Situation (Manja Schönrogge)

Im Moment gibt es 154 Flüchtlinge in der Unterkunft aus Syrien, Irak, Afghanistan, Pakistan, Eritrea und Russland (Tschetschenen).

Gerade ziehen 3 Familien und damit viele Kinder aus. Zu den neuen Bewohnern gibt es noch keine Informationen.

Das Team des Internationalen Bundes (IB) ist jetzt gut besetzt mit:

Stefan Schneider und Manja Schönrogge in der Leitung, unterstützt von den Sozialarbeiten Ludmilla Neumann, Diana Qutshan, Martin Gleinicker, Roman Koch als Hausmeister und den Bundesfreiwilligen Jana Hagge-Ellhöft und Lena Balthaus.

In der Unterkunft sind jetzt zwei Büros etabliert.

Im „Awada Projekt“ des IB werden Bewohner eingeladen, sich handwerklich bei der Gestaltung und beim Erhalt der Einrichtung zu beteiligen. Herr Steuten betont, wie wichtig es ist, die Bewohner besser in die Pflicht nehmen beim Unterhalt des Ortes, z.B. bei der Reparatur von Möbeln, Reinigungen usw..

Aktivitäten

Die 12 Bereiche, in denen Ehrenamtliche aktiv sind, wurden kurz vorgestellt und diskutiert.

1. [Deutschunterricht \(Koordination Helmut Görden\)](#)

Seit September 2015 bis heute wird Deutschunterricht angeboten. Ursprünglich gab es 15 Aktive. Da aber seit Dezember täglich professionell durchgeführte 5-stündige Deutschkurse von der Bundesagentur für Arbeit für „sichere“ Asylbewerber angeboten werden (Syrer, Iraker, Eriträer) kommen weniger zu den Angeboten, mit Ausnahme des Angebotes von Frau Tahiri und Herrn Steuten. Frustrierend ist immer wieder die Unzuverlässigkeit der Teilnahme. Dennoch soll das tägliche 1,5 stündige Angebot weiter gehen. Es richtet sich vor allem an Anfänger. An einem Tag gibt es ein spezielles Angebot „Deutsch für Frauen“, das gut besucht ist.

In Kürze wird es Veränderungen mit den offiziellen Deutschkursen geben.

Voraussichtlich wird einer wegfallen. Hierdurch und durch die zu erwartenden neuen Bewohner wird sich die Lage verändern.

2. [Kinderangebote \(Koordination: Karolin Trübe in Nachfolge von Janin Venus\)](#)

Durch Engagement der Ehrenamtlichen ist ein sehr schöner Kinderraum entstanden der auch gerne genutzt wird. Im Jahr 2016 soll der Raum noch öfter geöffnet sein, mit dem Ziel täglich ein Angebot machen zu können.

3. [Schule \(Koordination ???\)](#)

Als Pilotprojekt soll Hausaufgabenhilfe (Grundschule aber auch weiterführende Schule) etabliert werden, um zu sehen ob diese angenommen wird. Herr Steuten schlägt vor, die Eltern dazu zu nehmen, da sie dann auch von den Lernfortschritten der Kinder – besonders in der Sprache - profitieren.

4. [Kleiderboutique\(Koordination Herr Steuten, Marita Schwörer\)](#)
 Jetzt gibt es mehr Platz, da die Sitzgruppe durch Kleiderständer ersetzt wird. Es gibt zwei Öffnungstermine, Mo & Do 14-16 Uhr. Es werden weitere Hilfskräfte in der Boutique gebraucht, denn zurzeit kann die Boutique z.B. nicht geöffnet werden, wenn die Ehrenamtlichen im Urlaub sind. Die Annahme von Kleidern geschieht bei Herrn Steuten, nicht beim IB. An 7 Tage die Woche kann nach telefonischer Absprache abgegeben werden (Herr Steuten, Tel: 0172 4003315).
 Es gibt auch eine zentrale Annahmestelle in Potsdam, zu der ebenfalls Kontakt aufgenommen werden kann: <https://www.potsdam.de/content/784-landeshauptstadt-potsdam-eroeffnet-zentrale-spendensammelstelle>.
5. [Fahrradwerkstatt \(Koordination Marcel Streitenberger\)](#)
 Im Jahr 2015 wurden ca 50 gespendete Fahrräder im Begegnungshausaus straßentauglich gemacht. Jetzt gibt es eine mobile Fahrradwerkstatt, die vor Ort in der Unterkunft gemeinsam mit Bewohnern Fahrräder repariert. In Kürze wird ein weiterer Hausmeister, Klaus Bittermann, mitarbeiten, der sich auch um die Betreuung der mobilen Fahrradwerkstatt kümmern wird.
6. [Begegnungshaus \(Koordination Maike Schaller\)](#)
 Das Begegnungshaus hat sich für eine ganze Reihe junger Asylsuchender zum Treffpunkt entwickelt zum gemeinsamen Spielen, Kochen, Deutschlernen etc. Es gibt ein Fussballprojekt, das von Roman Napora betreut wird, und an dem ca 10 Bewohner aus der Unterkunft teilnehmen. Es gibt eine rege Nutzung des Fitnessangebotes und des Billardraums. Ein Projekt für 2016 ist eine Nähstube für Mädchen. Herr Steuten würde gerne über die Jugendprojekte informiert werden, um auch die Kinder und Jugendlichen aus der Waldsiedlung einzubeziehen.
7. [Individuelle Begleitung \(Koordination IB\)](#)
 Weitere Interessenten bitte melden beim IB. Auf den Aufruf für Paten beim Start/Umzug in die eigene Wohnung hat sich Janin Venus gemeldet. Weitere Paten sind dringend gewünscht. Ein Hinweis durch Erfahrung: Der IB sollte darauf achten, dass die Arztbesucher die richtigen Papiere haben, sonst ist die Begleitung umsonst.
8. [Künstlerische Arbeiten \(Koordination Birgit Cauer\)](#)
 Lilo Dreusicke berichtet vom Playback Theater mit Professor Wolfgang Wendtland und den Tumoristen, die in Zehlendorf sehr erfolgreich mit Flüchtlingen arbeiten und auftreten. Das Team steht für Auftritte zur Verfügung. Falls es auch in Groß Glienicke stattfinden sollte, ist die entscheidende Frage, wer nimmt es in die Hand? Lilo Dreusicke würde sich kümmern falls vom IB Interesse signalisiert wird (siehe die Webseite: <http://www.tumoristen.de>).
 Vom Atelierhaus Panzerhalle wurde das Projekt in Potsdam „das gute Leben“ mit Beteiligung von Flüchtlingen erfolgreich durchgeführt. Es gibt vielfältige Erfahrungen mit gemeinsamen Malen Töpfern und Bildhauen. Frauen und Kinder kommen zu Tonarbeiten. Geplant ist ein fester Termin mittwochs um 16 Uhr. Nächstes Ziel ist es, einen Raum zu bekommen, da die Arbeit im Foyer unruhig und zugig ist. Material für künstlerische Arbeit gibt es durch Unterstützung der Stadt. Vor allem den männlichen Bewohnern soll Steinbildhauen ermöglicht werden: Es soll verstärkt versucht werden bei den Kunstprojekten die Nachbarn mitzudenken im Sinne einer Integrationswerkstatt auch offen für alle Groß Glienicker, insbesondere aus der Waldsiedlung.
 Blechbläser der Kirchengemeinde werden unter Leitung von Wolfgang Deeg im Innenhof Open Air-Proben ab Mai (18-20 Uhr) organisieren. Wolfgang Deeg gibt auch

Geigenunterricht. Er ist der Koordinator für den neu zu schaffenden Bereich Musik. In der Unterkunft gibt es Leihinstrumente, die der IB verwaltet.

9. [Frauengruppen \(Koordination Gundula Fitzner\)](#)

Es gibt 2 Frauengruppen, einen Handarbeitskurs und einen Kursus Deutsch mit Frauen (in der Zeit des D-Kurses sollen die Kinder betreut werden).

10. [Sport \(Koordination ???\)](#)

Sportangebot des Begegnungshauses 1x pro Woche in der Preußenhalle, IB ist dabei, weitere Angebote zu organisieren, GG Vereine haben freie Plätze dem IB gemeldet. Sport für Frauen soll in der Preussenhalle anlaufen. Zu diskutieren wäre, was mit und im Begegnungshaus laufen könnte. Ganz dringend wird eine Sportkoordinatorin, ein Sportkoordinator gesucht.

11. [Exkursionen](#)

Im vergangenen Jahr hat eine Vielzahl von Exkursionen stattgefunden, einige mit Herrn Steuten (Dorffest, Friedrichstadtpalast, Italienisch essen), andere mit anderen Ehrenamtlichen (Extavium, Bibliothek, Weihnachtsmarkt, Kino, Zirkus Roncalli, Landleben usw.). Welche Exkursionen in der Zukunft stattfinden werden, hängt von den neuen Bewohnern ab. Herr Steuten betont, dass vordringliches Ziel gemeinsame kulturelle Erlebnisse sein sollten. Hierzu plant er ein Brainstorming Date mit Amin Aljarmakani im Februar (18.02.), weitere Groß Glienicker sind herzlich eingeladen.

12. [Feste](#)

Das große Herbstfest in der Waldsiedlung ist allen in guter Erinnerung und auch dieses Jahr sollte ein großes Fest stattfinden (Angedacht Mai). Geplante Feste: Dorffest 2016, 750 Jahre GG 2017. In den entsprechenden Festkomitees sollten auch Mitglieder der Unterkunft/der NNGG beteiligt werden. Herr Steuten will mit Amin Aljarmakani ins Dorffestkomitee, Kontakt über Gerd Froberg/Matthias Völker.

Regina Görgen weist auf die vielen Spenden hin, die im Jahr 2015 zu Gunsten der Unterkunft Waldsiedlung eingegangen sind. Neben Individuen haben auch Parteien und Firmen gespendet, so auch die Sparkasse, die Aussenspielgeräte für den Innenhof finanziert hat.

Groß Glienicke kann zu recht stolz sein auf die Vielfalt der Aktivitäten und die große Spendenbereitschaft sein.

Zusammenarbeit mit dem IB.

Die gute Zusammenarbeit mit dem IB braucht vor allem feste Ansprechpartner. Die Arbeit mit Koordinatoren sollte weiter ausgebaut werden. So fehlen Koordinatoren für Sport, Nachhilfeunterricht, Exkursionen/Feste.

Wer als Bürger ein spezifisches Angebot machen will, sollte klar definieren: Was möchte ich? Wann möchte ich etwas machen? Wie sieht der Flyer aus, damit die Aktion im Haus beworben werden kann, Absprache mit dem IB (Manja Schönrogge).

Wichtig ist: Wer mit Kindern arbeitet, braucht ein Führungszeugnis

Der Innenhof soll, wenn es jetzt wärmer wird, weiter gestaltet werden. Es sollte in Volleyball und Fußballfeld geben, einen Fahrradplatz, Sitzgruppen fürs Beisammensein. Das Awada Projekt wird helfen und hat den Bau von Gartenmöbeln ist in Arbeit.

Für die Ehrenamtlichen wäre es wichtig, immer wieder aktualisierte Informationen zu bekommen.

IB: Wer sind Bewohner? Welche Bedürfnisse gibt es aktuell?

Verschiedenes

Es ist zu prüfen, ob es von der Stadt Potsdam einen Pass für Ehrenamtler gibt, mit dem man verbilligt die Kultureinrichtungen der Stadt besuchen kann (der Ortsbeirat wird nachfragen)

Im Innenhof soll es Gartenmöbel geben, in Arbeit durch das Avada Projekt.

Transport von und zur Waldsiedlung ist ein Dauerthema. Es gibt den Vorschlag für ein „Projekt Sozialauto“, das mit lokaler Werbung finanziert wird. Die Akteure vor Ort müssen noch die Machbarkeit und das Prozedere klären.

Herrn Steuten ist es nach einigen Mühen gelungen, einen Bewohner als Mitarbeiter unter Vertrag zu nehmen.

Bei Handwerkern, die benötigt werden zum Herrichten der Wohnungen, sollte wenn möglich auf Handwerker in der Unterkunft zurückgegriffen werden, denn der Beschäftigungshunger im Haus 5 muss dringend befriedigt werden. Der IB hat eine Datenbank der vorhandenen Berufe erstellt. So kann man jetzt gezielt individuelle Hilfe mobilisieren.

Treffen der NNGG-Koordinationsgruppe findet weiterhin einmal im Monat statt (OBR, NNGG-Leitung, IB, NNGG-Koordinatoren).

Protokoll: Regina Görger, Birgit Malik am 3.2.2016